

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage	IX
Vorwort zur zweiten Auflage	XI
1 Einleitung	1
2 Zur Vorgeschichte der strukturalen Sprachwissenschaft	8
2.1 "Paradigmenwechsel" in der Sprachwissenschaft	9
2.2 Die Reaktion auf den Positivismus	12
2.3 Die Vorläufer im weiteren Sinn	16
2.4 Die unmittelbaren Vorläufer	19
3 Die Saussureschen Dichotomien und ihre Nachwirkungen	24
3.1 Langue – Parole	27
3.2 Synchronie – Diachronie	36
3.3 Signifiant – signifié	42
3.4 Syntagmatisch – paradigmatisch ("associatif")	50
4 Die 'Schulen' des europäischen Strukturalismus ...	55
4.1 Die Prager Schule	59
4.2 Die Genfer Schule	65
4.3 Die Kopenhagener Schule	70
4.4 Die russische Schule	76
4.5 Die englische Schule	81
4.6 Einzelne Forscher zwischen den Schulen	85

5	Die Abgrenzung des europäischen Strukturalismus 'nach außen'	93
5.1	Die räumliche Abgrenzung	95
5.2	Die zeitliche Abgrenzung	99
5.3	Die 'soziokulturelle' Abgrenzung	101
5.4	Einige Beispiele für die Kriterien der Abgrenzung	102
5.4.1	Neutralisierung – Synkretismus – "defektive Distribution"	102
5.4.2	"Konstituenz" und "Dependenz" in der Grammatik	106
5.4.3	"Taxonomisch" vs. "generativ"	112
5.4.4	"Traditionell" vs. "strukturalistisch"	115
6	Sprache und Sprachbeschreibung im Zeichen des Strukturalismus	117
6.1	Die 'Seinsweise' der Sprache im Strukturalismus	117
6.2	Das 'Wesen' der Sprache bei den Strukturalisten	122
6.3	Einige Grundbegriffe der Prager Phonologie	127
6.4	Einige Grundbegriffe der Glossematik	138
6.5	Einige Grundbegriffe der "strukturellen Semantik"	147
6.6	Ein Beispiel für 'Nominalismus' bei der Sprachbeschreibung: C.E. Bazells Randbemerkungen zu den Wortarten im Englischen	156
7	Strukturalismus und Sprachwandel	160
7.1	Die Geschichtsfeindlichkeit der Strukturalisten	161
7.2	Historische Lautlehre vs. diachronische Phonologie	164
7.3	Das Problem des Bedeutungswandels aus strukturalistischer Sicht	171
7.4	'Klassische' vs. 'strukturalistische' Sprachtypologie	175
8	Strukturalismus außerhalb der Sprachwissenschaft	179
8.1	Claude Lévi-Strauss	184
8.2	Die 'Semiotisierung' der Kulturwissenschaften	191
8.3	Strukturalismus und Literaturwissenschaft	196
8.4	Strukturalismus als Ideologie und Mode	206

9	Zum Begriff der Struktur	215
9.1	“Organismus“, “Gestalt“, “Struktur“	217
9.2	“Struktur“, “System“, “Funktion“ bei den Strukturalisten	222
9.3	“Struktur“ in der Mathematik	227
9.4	Das Postulat der Formalisierbarkeit und seine Konsequenzen	234
9.5	Die ‘Subjektfeindlichkeit’ der Strukturalisten	240
10	Die Kritik am Strukturalismus	247
10.1	Die Kritik der ‘Traditionalisten’	249
10.1.1	“Was richtig ist, ist nicht neu, was neu ist, ist nicht richtig“	250
10.1.2	Die Hypertrophie der Beschreibungssprache	250
10.1.3	Sterilität	252
10.1.4	‘Systemgläubigkeit’ und ‘Vergewaltigung der Fakten’	253
10.2	Die Kritik der Neuerer	258
10.2.1	Statische Sprachauffassung	259
10.2.2	Die Vernachlässigung des Relationellen: Syntaktische ‘Oberflächlichkeit’	262
11	Ausblick	268
	Literatur	279
	Personenregister	302